

1 DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

6

2 PATRICK SÜSKIND: LEBEN UND WERK

10

2.1 Biografie	10
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	12
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	15

3 TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

19

3.1 Entstehung und Quellen	19
3.2 Inhaltsangabe	23
3.3 Aufbau	30
Das Moment des Aufbruchs	32
Das Moment des Paradoxen	34
Das Moment des Zufalls	35
Das Moment des Scheiterns und der Anonymität	37
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	42
Grenouille: Die Entwicklungsphasen der Hauptfigur	42
Der erste Mord	43
Lehrlings- und Gesellenzeit	44
Der Einsiedler	47
Rückkehr in die Welt; der omnipotente Gott des Duftes	50
Das Meisterstück	51
Verklärung	56

Grenouille – das Monster	57
Grenouille – der Teufel und Dämon	59
Grenouille – der Zeck	60
Grenouille – der Mörder und Künstler	65
Baldini, Taillade-Espinasse und Richis: ihre Beziehung zu Grenouille und ihre Haltung gegenüber den Ideen des Zeitalters der Aufklärung	70
Baldini	72
Marquis de la Taillade-Espinasse	74
Richis	75
Die gescheiterte Aufklärung	77
Grenouilles Mutter, die Ammen, Jeanne Bussie, Pater Terrier, Madame Gaillard, Grimal, Madame Arnulfi, Druot	78
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	84
3.6 Stil und Sprache	89
3.7 Interpretationsansätze	93
Der Titel des Romans als mehrdimensionales Schlüsselwort	93
<i>Das Parfum</i> – der historisch-kulturelle Kontext	94
Parfum als Duft – der Kontext im Roman	96
<i>Das Parfum</i> – der politische Kontext	98
Die Deutungsoffenheit des Romans	101
3.8 Schlüsselstellenanalysen	106

4 REZEPTIONSGESCHICHTE

123

5 MATERIALIEN	125
Religiöse Aspekte des Romans	125
<i>Das Parfum</i> – ein Schlüsselwerk der Postmoderne	126
Zum Verhältnis von Masse und Individuum	127
6 PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	129
LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER	137
LITERATUR	141